

V-18 „Die inklusive Gesellschaft gestalten, Demokratie bewahren, Spaltung und Ausgrenzung bekämpfen“

Gremium: BAG Behindertenpolitik
Beschlussdatum: 10.09.2019
Tagesordnungspunkt: V Verschiedenes

Antragstext

1 Wir erleben gerade eine Zeit großer gesellschaftlicher Auseinandersetzungen. Einerseits
2 droht der Verfall des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Ganze Bevölkerungsschichten werden
3 ausgegrenzt. Rassismus, Antisemitismus und Sexismus nehmen zu und werden verstärkt durch die
4 Politik der AfD, mit der nun eine völkische Partei in den Parlamenten vertreten ist. Die
5 Gesellschaft spaltet sich in voneinander getrennte Gruppen mit unterschiedlichen Einkommen
6 und Lebensbedingungen. Eigeninteressen werden auf Kosten gemeinsamer Lösungen durchgesetzt.
7 Es kommt zu einem umfassenden Verlust von Werten wie Toleranz und Wahrhaftigkeit in
8 ideologischen Auseinandersetzungen, in denen Augenmaß und differenzierte Darstellung keinen
9 Platz mehr haben.

10 Andererseits wächst die Bereitschaft, sich für die Teilhabe anderer einzusetzen. Die
11 Akzeptanz von Andersartigkeit nimmt ebenso zu wie die Bereitschaft zu finanzieller
12 Unterstützung und zivilgesellschaftlichem Engagement für Benachteiligte. Menschen streben
13 zunehmend nach gemeinschaftlichen Lebensentwürfen. Genau diese Haltungen braucht es für den
14 gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie braucht es auch, wenn wir die Erde für nachfolgende
15 Generationen lebenswert erhalten möchten. Dies verlangt konsequente Entscheidungen und
16 radikalen Wandel in vielen Bereichen.

17 **Nur mit demokratischen Werten und Kooperation sind Krisen zu meistern**

18 Doch ausgerechnet jetzt steht unsere Demokratie unter erheblichem Druck. Parteien der neuen
19 Rechten gewinnen im Herzen Europas spürbar an Einfluss. In Deutschland befinden sich die
20 ehemaligen Volksparteien in der Krise. Die von gegenseitigem Überdruß geprägte Große
21 Koalition steht weiterhin auf der Kippe. Gleichzeitig wächst die Zustimmung für grüne
22 Politik. In vielen Städten stellen wir mittlerweile die stärkste Kraft, und auch im
23 ländlichen Bereich erfahren wir große Zustimmung. Ein Stimmungsumschwung in Richtung grüner
24 Meinungsführerschaft und grüner Gestaltungsmehrheiten scheint mit Händen greifbar nahe zu
25 sein. Viele spüren: Es geht zunehmend um die eigene Existenz, zumindest die unserer Kinder.
26 Klimaerwärmung und Artensterben müssen in Grenzen gehalten werden, sonst stirbt am Ende der
27 Mensch selbst.

28 **Für eine offene und inklusive Gesellschaft**

29 Die freie und offene Gesellschaft gehört zu unserer grünen DNA. Eine vielfältige
30 Gesellschaft mit unterschiedlichen Menschen, Gruppen, Zugehörigkeiten, Interessen, Kulturen,
31 Glaubens- und Lebensweisen lässt sich niemals auf nur eine einzige „Wahrheit“ reduzieren,
32 wie es in nationalistischen und diktatorischen Systemen zumeist zentral angelegt ist. In den
33 vergangenen Jahrzehnten hat die Öffnung der Gesellschaft zu mehr Lebensqualität geführt.
34 Diese zu bewahren und fortzuentwickeln ist zentraler Ansatz grüner Politik.

35 Verteidigung von Freiheit und Offenheit benötigen jedoch eine Ergänzung, wenn sie nach einem
36 Mehr trachten, als sich allein auf neoliberales Nützlichkeitsdenken zu reduzieren. Wir
37 brauchen eine größere Verbindlichkeit, auf die sich die Menschen verlassen können. Dies
38 bietet das Leitbild einer offenen und **inklusive Gesellschaft**, basierend auf
39 Menschenrechten, aus denen Ansprüche gegenüber Gesellschaft und Staat erwachsen. Nur eine
40 inklusive Gesellschaft, die für die Unterschiedlichkeit der Menschen Raum schafft und sie zu
41 einem verständnisvollen, toleranten und offenen Umgang in der Gemeinschaft ermutigt, kann
42 den vielfältigen An- und Herausforderungen unserer Zeit standhalten.

43 Gesellschaftliche Offenheit und Vielfalt sind wichtige Grundlagen, damit eine inklusive
44 Gesellschaft funktionieren kann. Zur Offenheit gehört die *Anerkennung von Diversität*. Dafür
45 braucht es Rahmenbedingungen und Regelungen, die eine ausreichende Einbeziehung aller
46 sicherstellen. Nur dann ist eine Gesellschaft sowohl offen als auch inklusiv, wenn niemand
47 ausgeschlossen ist. Gut begründete Ausnahmen müssen, wenn überhaupt, auf jene beschränkt
48 bleiben, welche die Grundwerte nicht einhalten und auf deren Zerstörung aus sind.

49 Wir sind der Auffassung, dass der Gedanke der Inklusion zentral zu einer gerechten
50 Gesellschaft gehört und daher im politischen Handeln von Bündnis 90/Die Grünen gestärkt und
51 fest verankert werden muss.

52 **Grundelemente einer inklusiven Gesellschaft leben**

53 Die Erwartungen, die sich mit grüner Politik verbinden, sind heute besonders hoch. Viele
54 Menschen vertrauen darauf und erwarten, dass wir einen spürbaren Kurswechsel herbeiführen.
55 Dies gilt nicht allein für unsere politischen Kernthemen Umwelt- und Klimaschutz, sondern
56 auch im Blick auf die Erhaltung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

57 Nur eine inklusive Gesellschaft, die Menschen nicht nach Merkmalen wie Herkunft, Geschlecht,
58 Religion, Alter, Behinderung, Hautfarbe, sexueller Identität oder Orientierung sortiert,
59 sondern alle einbezieht, kann ein gutes und friedliches Zusammenleben ermöglichen, an dem
60 alle teilhaben.

61 Eine inklusive Gesellschaft schafft Strukturen, die nicht ausgrenzen, sondern Nachteile
62 ausgleichen. Strukturen, die Wahlmöglichkeiten erlauben und durch Transparenz und
63 Einbeziehung Teilhabe schaffen. Wir setzen Mut gegen eine Politik der Angst. Dazu müssen wir
64 Menschen wieder das Vertrauen vermitteln, in einem Staat zu leben, der für sie verlässlich
65 da ist, wenn sie ihn brauchen.

66 **Die inklusive Gesellschaft als Leitbild grüner Politik verankern!**

67 Auf die eingangs beschriebenen besorgniserregenden Entwicklungen, die unsere Demokratie
68 zunehmend spalten und gefährden, brauchen wir klare, vorwärts gewandte Antworten. Was wir
69 politisch vertreten und einfordern, sehen wir als Bündnis 90/DIE GRÜNEN auch als Anspruch an
70 uns selber. Deswegen ist es gut, das der Bundesvorstand eine Arbeitsgruppe eingesetzt hat,
71 die bis 2020 Vorschläge machen soll, wie die Vielfalt der Gesellschaft besser in unseren
72 eigenen Strukturen gelebt werden kann. Wir erwarten, dass diese Arbeitsgruppe den breiteren
73 Begriff der inklusiven Gesellschaft aufnimmt und ihre Vorschläge entsprechend gestaltet.

74 ***Die offene und inklusive Gesellschaft ist leitendes Prinzip grüner Politik, das sich als***
75 ***Querschnittsaufgabe durch alle politischen Felder zieht. Sie ist in grüner Politik zu***
76 ***verankern:***

- 77 • Wir Grüne stehen für eine **inklusive Politik**, die alle einbezieht. Maßstab inklusiver
78 Politik ist das selbstverständliche Recht aller auf Selbstbestimmung und Teilhabe
79 sowie gleiche Lebenschancen von Anfang an.

- 80 • Inklusion ist ein **Menschenrecht** und betrachtet die Unterschiedlichkeit der Menschen
81 als Normalität. Die Gestaltung einer inklusiven Gesellschaft ist Querschnittsaufgabe
82 in allen Politikfeldern und will gesellschaftliche Strukturen schaffen, die
83 Gleichberechtigung aller ermöglichen.

- 84 • Bündnis 90/DIE GRÜNEN stehen für eine grundsätzliche **Haltung** in einer inklusiven
85 Gesellschaft: einen wertschätzenden Umgang miteinander, eine fruchtbare politische
86 Auseinandersetzung in gegenseitiger Anerkennung mit der Suche nach gemeinsamen, nicht
87 ausgrenzenden Lösungen.

- 88 • Die **Inklusive Gesellschaft als Strukturprinzip** werden wir in unserer Partei auf allen
89 Ebenen verankern. Wir berücksichtigen sie bei allen politischen Gestaltungsvorschlägen
90 und machen sie zu einem Grundprinzip unserer Programme und unseres praktischen
91 Handelns. Deshalb achten wir insbesondere bei Listenaufstellungen für die Parlamente
92 aller politischen Ebenen sowie bei den Kandidaturen für Parteiämter darauf, dass die
93 Vielfalt der Gesellschaft abgebildet ist und Menschen unterschiedlicher Ethnien,
94 unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher sozialer Herkunft und unterschiedlicher
95 Behinderungen auf aussichtsreiche Plätze gesetzt werden.

Begründung

Erfolgt mündlich.